



Hundekontakt

September 2025

Nicht jeder Hund liebt Welpen!



Wer derzeit einen süßen, kleinen Welpen an seiner Seite hat, sollte bei Spaziergängen immer daran denken, dass es keinen generellen Welpenschutz gibt. Fremde Artgenossen zeigen sich meist tolerant, aber sie können sich auch von dem kleinen Vierbeiner belästigt fühlen und ihn mit Kneifen oder sogar Beißen maßregeln wollen. Das bedeutet, der Kleine hat gegenüber fremden Hunden keinen „Freifahrtschein“.

Eine grundsätzliche Beißhemmung gegenüber Welpen kann von fremden Hunden nicht erwartet werden. Welpenschutz ist kein Fachausdruck. Er besagt, dass Welpen, egal wie sie sich benehmen, von erwachsenen Hunden nicht angegangen werden. In

der Verhaltensforschung weiß man, dass es eine deutlich höhere Toleranz Welpen gegenüber lediglich im eigenen Rudel gibt. Bei Wölfen beispielsweise findet kein Kontakt von Wolfswelpen zu rudelfremden Tieren statt, da die Mutter dies nicht zulässt.

Da der Welpe möglichst viele positive Erfahrungen sammeln soll, wäre es empfehlenswert, wenn sich die Hundebesitzer absprechen, bevor sie eine Annäherung der beiden Tiere zulassen.

Sollte es einen Vorfall geben, ist es immer ratsam, tierärztlich abzuklären, ob der Welpe Schaden genommen hat. Denn nicht immer kann man dies äußerlich erkennen.

Vogelhaltung: Gesellschaft und Flugfreiheit



Sittiche, Kanarienvögel, Prachtfinken und Papageien bereichern unsere Haushalte. Kleine Käfige mit nur einem einzigen Tier sollten dabei endgültig ausgedient haben. Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) empfiehlt des-

halb großzügige Haltungssysteme, in denen die Vögel ausreichend Platz zum Fliegen und Baden finden. Besonders ideal ist eine Kombination von Innen- und Außenvoliere. Die Unterbringung in zu kleinen Käfigen behindert die Tiere in ihrem Flugbedürfnis und bedeutet Leiden. Fast alle Ziervögel wollen gesellig leben. Ein Einzeltier wird nicht artgerecht gehalten und verkümmert seelisch. Nur bei einer Vogelschar kann man ihr interessantes Familienleben beobachten.

Vögel brauchen Abwechslung

Wellensittiche beispielsweise benötigen Abwechslung und möchten zum Spiel angeregt werden: Ideal sind eine Schaukel oder frische Zweige zum Beknabbern. Als Sitzstangen sollten Naturäste in unterschiedlichen Stärken angeboten werden, damit die Füße immer wieder eine andere Stellung einnehmen können und so die Fußmuskulatur gefördert wird. Stangen aus Kunststoff sind eher ungeeignet, da durch den immer gleichen Durchmesser dieselben Stellen der Füße belastet werden, was zu entzündlichen Geschwüren und Fehlstellung der Krallen führen kann. Ziervogelhalter sorgen auch mit Zusatzfutter

wie Obst, Gemüse und Beeren für Abwechslung. Im Zoofachhandel gibt es eine breite Auswahl an so genanntem Intelligenzspielzeug, bei dem sich die Vögel ihr Futter erarbeiten müssen. Grundsätzlich kann ungeeignetes Zubehör oder zu wenig Beschäftigung zu Apathie, Adipositas, Frustration oder sogar Selbstverstümmelung führen.

Auf gar keinen Fall gehören Spiegel und Plastikvögel in die Voliere!

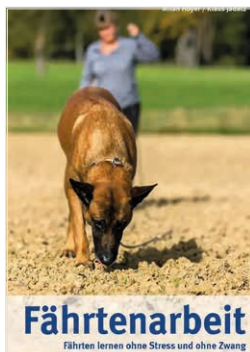
Wellensittiche halten ihr Spiegelbild und das Plastiktier für einen Partner, den es zu füttern gilt. Dafür würgen sie immer wieder Futter hoch. Dieses Verhalten kann zu einer Kehlkopfentzündung führen, die auf jeden Fall medizinisch behandelt werden muss.

Vögel benötigen Freiflug

Vögel benötigen Freiflug. Ideal wäre es, wenn sie am Tag mindestens vier Stunden umherfliegen können. Allerdings müssen alle Gefahrenquellen im Haushalt wie heiße Herdplatten, geöffnete Fenster oder Gardinenkordeln, in den sich die Tiere erdrosseln können, gebannt werden. Viele Halter lassen das Gehege unter Aufsicht den ganzen Tag offen. Es dient den Tieren als Rückzugsmöglichkeit und Futterquelle.

Kanarienvögel baden gern

Die meisten Vögel wie beispielsweise Kanarienvögel legen großen Wert auf Körperpflege, deshalb sollte ihnen in der Voliere eine Badewanne zur Verfügung stehen. Nur mit einem gepflegten Gefieder bleibt den Tieren die Flugfähigkeit erhalten.



Kater Elvis erzählt

Äußerst suspekt



Buchtipps des Monats

Spannendes Hobby!

Hunde lieben Schnüffeln! Es ist eine gelungene und artgerechte Beschäftigung für den Vierbeiner. Es soll Spaß machen und den Hund auslasten. Ohne Druck, Stress und Zwang und mit viel Geduld soll es auch bei der Fährtenarbeit in dem Buch von Milan Hoyer und Klaus Jadatz zugehen.

Milan Hoyer beschreibt seine Ausbildungsmethode, die er vor Jahren entwickelt und immer weiter verfeinert hat. In ausführlichen und klar verständlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen in Wort und Bild werden der Aufbau, das Training und die Vorbereitung für die Fährtenhundprüfung beschrieben.

Nach Beschreibungen einiger Grundlagen steigt das Buch direkt in die Praxis ein und zeigt, dass Fährtenarbeit eine spannende und interessante Beschäftigung für Mensch und Hund sein kann.

Fährtenarbeit (4. Auflage)



Klaus Jadatz/Milan Hoyer



EAN/ISBN: 978-3-88627-866-4



<https://www.oertel-spoerer.de>



Preis: 19,95 €

Warum haben unsere Menschen eigentlich immer so viel zu tun? Kaum hat Frauchen die Augen geöffnet, geht es schon los mit der eigenartigen Aktivität. Ich habe mir einmal erlaubt, durch den Türspalt einen Blick ins Bad zu werfen: Da wird gebürstet, gecremt, gesprüht – meine Güte! Dann bemalt sie sich mit Stiften das Gesicht! Mir ist das alles äußerst suspekt. Es stellt sich doch die Frage: Was soll das eigentlich alles? Dient es etwa dazu, besser Mäuse zu fangen? Ob mir mal ein Mensch erklären kann, weshalb Zweibeiner solch einen Aufwand im Bad veranstalten? Speziell die Bearbeitung des Gesichts ist auffällig. Oder hat das etwa mit Parasitenschutz zu tun?

Da die Frau im Bad immer so viel an ihrem Gesicht hantiert, dachte ich neulich, ich könnte morgens früh um sechs Uhr einmal probieren, sie mit einer Gesichtsmassage zu wecken. Schließlich bin ich ja lernfähig und möchte auch unter den Beauty-Leuten up-to-date sein! Mit meiner Pfote habe ich dann schön ihre Wangen bearbeitet. Die Begeisterung hielt sich in Grenzen... Aber: Die Frau war wach und es gab was in den Napf...war also ein erfolgreicher Plan! Krass, was Beauty-Tipps alles so bewirken... **Euer Elvis**



Tägliche Kontrolle des Fells ist entscheidend



Besonders bei Kaninchen in der Außenhaltung kann es passieren, dass es im Gehege Madenbefall gibt – ein häufiges Problem im Sommer.

Schmeißfliegen, Goldfliegen und auch andere Fliegenarten legen ihre Eier am Kaninchen ab, vorwiegend am After, an verkoteten Stellen oder an kleinen Hautverletzungen der Tiere.

Tierfreunde sollten deshalb gerade in den warmen bis heißen Monaten ihre Kaninchen täglich auf Maden kontrollieren. Denn: In einigen Stunden bis Tagen sind die Maden aus ihren Eiern geschlüpft, fressen sich tief in die Haut und können große gesundheitliche Schäden anrichten. Bei täglicher Kontrolle erkennt man die kleinen weißen Fliegeneier

auf der Haut des Tieres. Als kleine, weiße Würmer treten dann die späteren Maden auf.

Bei solch einem Befall sollten Sie das Gehege mit heißem Wasser reinigen und Ihre Kaninchen tierärztlich behandeln lassen. Sollten die Maden sich bereits tief in der Haut befinden, bekommt das Kaninchen ein entsprechendes Medikament, damit die Parasiten keinen weiteren gesundheitlichen Schaden anrichten können. Bedenken Sie, dass Maden unbehandelt ihrem Kaninchen so zu setzen können, dass es eingeschläfert werden muss.

Achten Sie darauf, das Gehege sauber und trocken zu halten. Eine sinnvolle Maßnahme ist es, ein Fliegengitter um das Gehege anzubringen. Kompost und Mülltonnen sollten auch nicht in der Nähe stehen. Verschmutzungen an den Afterregionen der Tiere sollten schnell gereinigt werden. Bei langhaarigen Kaninchen sollte man zumindest am After das Fell stutzen.

Vorwiegend ältere oder geschwächte Tiere sind von Madenbefall (Myiasis) betroffen. Zögern Sie Ihrem Tier zuliebe nicht, in Ihrer Tierarztpraxis/Tierklinik nachzufragen oder um Tipps zu bitten.